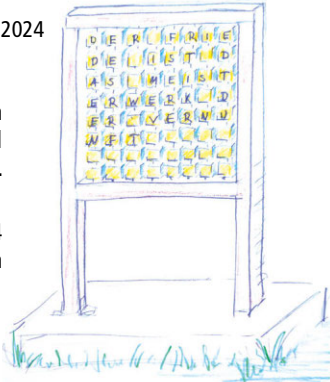


6 Kunstprofilklasse 9,
Salier-Gemeinschaftsschule Waiblingen
Denk Mal!
Für Immanuel Kant, 2024
Holz, Farbe, Gewindestangen

Eine spielerische Annäherung an den großen Denker und Aufklärer Immanuel Kant, dessen Geburtstag sich am 23. April 2024 zum 300. Mal jährt.

Durch die richtige Kombination der 64 Würfel entstehen drei Zitate und ein Porträt Immanuel Kants.



Ausführende

Sara Antunovic, Eyüp Cetin, Khadit Elmurzaew, Heda Elmurzaewa, Marian-Conny Faust, Sarah Felsch, Victoria Filina, Sophie Franchina, Amina Ibrahim, Denisa Kraemer, Aleya Lugbunari, Elmedina Lugbunari, Muttahar Mousavi, Clara Patioukas, Sophia Sazepilin, Mariaelisabeth Serrentino, Julia Siewert, Medina Tahiri, Suzana Tiric, Roberto Tramacere, Marcel Turcsik, Johanna van Lent

Kunstlehrerin

Marie-Luise Leifheit

Salier-Gemeinschaftsschule Waiblingen

Die Salier-Gemeinschaftsschule Waiblingen bietet ab Klassenstufe 8 das Profulfach Bildende Kunst an. Dadurch wird eine tiefere Auseinandersetzung mit künstlerischen Themen möglich. Am Skulpturenrundweg der Köpfe am Korber Kopf nehmen Schülerinnen und Schüler des Profulfaches jetzt zum sechsten Mal teil.

www.salier-gms.de



Foto: Marie-Luise Leifheit, Waiblingen



Foto: Andreas Sporn, Schönach

7 Guillermo de Lucca Villacis
Blick ins Universum, 2011, Jaspis (Edelstein), Ecuador

Das Material, hier der Jaspis, ist für mich eine Erinnerung an die Vergangenheit. Seine Härte und seine Farbigkeit sind wie die Spuren der Zeit, sie reflektieren das kosmische Leben.

Ich bewundere die Schönheit des Universums - für mich eine unschätzbare Inspiration und die Ahnung, dass es jenseits der angenommenen Realitäten im Universum noch andere geben muss.

Der Kopf, speziell das Profil, spielt in meiner Arbeit eine immer wiederkehrende Rolle, auch als Blick in die Seele des Individuums. Dabei bevorzuge ich meist figurativ stilisierte bis abstrakte Formen.

Durch die Kontraste zwischen naturbelassenen und hochpolierten Flächen beuge ich mich auf die Suche nach der inneren Form des Steines. Es entstehen sinnlich leise Gesichter, die zum Berühren einladen.

Vita Guillermo de Lucca Villacis

- 1957 in Guayaquil, Ecuador, geboren
- Studium an der Kunsthochschule von Guayaquil, Ecuador (bei Prof. Evelio Tandazo), Diplom als Bildhauer
- Studium der Bildhauerei und Grafik an der Kunstakademie in Rom
- seit 1985 freischaffend tätig als Bildhauer und Grafiker
- zahlreiche Preise und Auszeichnungen in Italien, Ecuador, Deutschland und Frankreich
- private und öffentliche Ankäufe
- zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen in Europa, Südamerika und Japan

Guillermo de Lucca Villacis lebt und arbeitet in Hildrizhausen, Landkreis Böblingen

www.de-lucca-v.de



Foto: Ingrid Hey4, Hildrizhausen



Foto: Hans Albrecht, Zell unter Aichelberg

8 Hans Albrecht
Werkerzeichnis 15/84 (Findlinge, behütet)
1984, Holz (Fichte), Stein (Findlinge)

Zu den herausragenden Motiven meiner Arbeiten der 80er-Jahre zählen das Boot und das Haus, die – im Bezugsfeld Mensch-Landschaft - elementare Daseinsbedingungen verkörpern: Lebensweg, Gefährdung, Geborgenheit, Behausung. Durch den bildnerischen – nicht ausbeuterischen – Eingriff in die Landschaft demonstriert der Mensch Naturaneignung und eine sich (wieder) in den Kreislauf der Natur integrierende Anwesenheit. Die gesetzten Zeichen können dabei ihren unmittelbaren Raum auf „magische“ Weise verändern.

Fast alle meine landschaftsbezogenen Arbeiten sind für bestimmte Plätze konzipiert, verbleiben vor Ort und werden naturgemäß im Lauf der Zeit zerstört. Anders verhält es sich mit „Findlinge, behütet“: sie bewachten meinen Hauseingang, nun wachen sie am Korber Kopf.

Vita Hans Albrecht

1953 in Bad Harzburg geboren

- Studium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe (bei Horst Egon Kalinowski)
- Studium der Germanistik an der Universität Karlsruhe
- Studium an der Ecole des Beaux-Arts Angers, Frankreich
- Stipendiat der Kunststiftung Baden-Württ.
- 2016 Kunstpreis der Künstlergilde Ulm
- Mitglied im Verband Bildender Künstler und Künstlerinnen Baden-Württemberg (VBKW)
- Mitglied des Künstlerbundes Baden-Württemberg
- Arbeiten in der Landschaft, Plastik, Grafik, Fotografie
- Arbeiten im öffentlichen Besitz
- zahlreiche Einzelausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen

Hans Albrecht lebt in Berlin und in Zell unter Aichelberg

www.albrecht-art.de

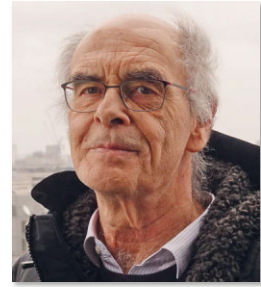


Foto: Silvia Albrecht, Zell unter Aichelberg

9 Klasse 9, Freie Waldorfschule Engelberg
Am Anfang ist die Kugel – Projekt Tierköpfe
2023/24, Ton, Patina, Stahl

Mit einfachen Vorübungen entwickeln wir im Fach Plastizieren die kreativen Fähigkeiten unserer Schülerinnen und Schüler. Aus einem noch unförmigen Stück Ton wird eine Kugel geformt, frei in der Hand und möglichst perfekt, die dann als Hohlkugel modelliert wird. Nun entsteht daraus der Tierkopf eines Säugetieres, bei freier Wahl des Tieres. Dabei geht es um Proportionen, um das Gestalten der typischen Kopfform des jeweiligen Tieres oder darum, welche Wirkung die Ausrichtung der Augen mit sich bringt. Unter den Händen der Jugendlichen sind faszinierende Tierköpfe entstanden, die nun am Korber Kopf die vielen Vorübergehenden erfreuen.

Sie wollen zu jedem Tier noch mehr erfahren? Im Deutschunterricht entstanden individuelle Beschreibungen, abrufbar über diesen QR-Code ▶



Tiere

Ameisenbär, Bießer, Delfin, Erdmännchen, Fenek (Wüstenfuchs), Fuchs, Hase, Hund, Katze, Koala, Koboldmaki, Kuh, Lama, Lamm, Löwe, Löwin, Quokka, Robbe, Schaf, Schnabeltier, Wolf, Zebra

Ausführende

9A: Mia Bauknecht, Helene Berger, Laurin Blankenhagen, Merle Böhme, Leo Bräunlich, Verena Brassat, Roman Chombo, Pia Domes, Isabel Isele, Melissa Kaufmann, Paul Klein, Finian Mauz, Viola Müller, Sofie Pal, Valentin Randisi, Valentina Schweitzer, Natalia Slovova, Sina Stoynov, Remi Zollmann

9B: Jaron Abraham, Sofia Ellinger, Sarah Engel, Jakob Fuchs, Matthis Hermann, Julia Eppinger, Mikko Hoffmann, Julian Kaiser, Magdalena Kallis, Julian Levin, Chalya Kurz, Eneas Lippe, Enna Mandrik, Elisa Müller, Emil Siefert, Henri Weiler

Fachlehrerin Susanne Mack
Deutschlehrer Robert Schmid

Freie Waldorfschule Engelberg

Die Freie Waldorfschule Engelberg in Winterbach gehört unter den über 1000 Waldorf- und Rudolf Steiner-Schulen weltweit zu den ältesten und orientiert sich am Konzept der Waldorfpädagogik. Der Unterricht findet in den Klassen 1 bis 13 statt ohne Gliederung in Schultypen. Alle staatlichen Abschlüsse sind möglich. Der praktisch-künstlerische Unterricht ist ein wesentlicher Teil des pädagogischen Konzeptes.

www.engelberg.net



Alle Fotos: Klaudia Störmer, Winterbach



Foto: Horst Wendland, Frickehausen

10 Horst Wendland
Blick ins Blau, 2022
Eisenblech, farbig gefasst

Verloren ins weite Blau, blick ich oft hinauf an den Aether und hinein ins heilige Meer, und mir ist, als öffnet ein verwandter Geist mir die Arme, als löste der Schmerz der Einsamkeit sich auf ins Leben der Götter.

Friedrich Hölderlin (aus: Hyperion)

Diese Zeilen waren mir Inspiration für meine Skulptur „Blick ins Blau“: ein Kopf, aufwärts blickend und zum Himmel geneigt.

Vita Horst Wendland

1964 in München geboren

- arbeitet seit 1994 freiberuflich
- Arbeit als Bildhauer, als Karikaturist (für Zeitungen im deutschsprachigen Europa) und als Autor
- Kurator und Organisator des Allgäuer Kultursommers
- Kunstpreis Franken
- Kunstpreis Bad Wörishofen
- Sonderpreis Konrad-Adenauerstiftung
- verwandelt schwere Materialien wie Eisen, Stahl und Bronze in transparente und filigrane Formen
- seit 1982 bis heute zahlreiche Ausstellungen (Einzel- und Gruppenausstellungen)
- Arbeiten im öffentlichen Raum

Horst Wendland lebt und arbeitet in Frickehausen bei Memmingen

www.atelierwendland.de



Foto: jrnat

Der Skulpturenrundweg auf dem Korber Kopf erstreckt sich seit 2007 auf den Wegen rund um das Korber Berghäusle und zeigt zehn künstlerische Aussagen zum Thema Kopf. Im Wechselspiel der Jahreszeiten entsteht zwischen der Naturlandschaft und den von Menschenhand geschaffenen Kunstwerken eine sich immer ändernde Beziehung.

Den grundsätzlichen Beschluss für das Kunstprojekt fassten die Korber Gemeinderäte. Die Organisation liegt bei der Gemeinde Korb und – in ehrenamtlicher Tätigkeit – bei den Mitgliedern der Projektgruppe Köpfe am Korber Kopf (Ruth und Guido Messer sowie Annemarie Luithardt und Dr. Manfred Schneider). Kurator von Köpfe am Korber Kopf ist, ebenfalls im Ehrenamt, Guido Messer. Die kunsthistorische Begleitung übernimmt Dr. Ute Schönfeld-Dörffuß.

Begleitveranstaltungen	
Mondscheinführung	(Termin über die Tagespresse oder Rathaus Korb)
Geführte Rundgänge	Anmeldung bei Annemarie Luithardt, Tel. 07151/937973
Geführte Rundgänge mit Weinprobe	Anmeldung bei Ruth Messer, Tel. 07151/305982
ImproVisionen	Musikalisch-theatralischer Rundgang bei den Köpfen 18, Babette Dieterich (Gesang, Texte, Spiel) und Ralph Gaukel (Instrumente, Obertongesang), Start am Skulpturenrundweg Standort 1, Freitag, 19. Juli, sowie Samstag, 20. Juli, jeweils um 19:30 Uhr
Zusatzausstellung: Die Künstler stellen sich vor – Köpfe 18	12. bis 27. Oktober 2024, Alte Kelter Korb, Vernissage am Freitag, 11. Oktober 2024, 19:00 Uhr
Hundert Stufen zur Kunst	Herbstspaziergang zu den Köpfen 18 und Besuch der Ausstellung in der Alten Kelter (s.o.) mit Weinprobe. Sonntag, 20. Oktober 2024, 14:00 bis 17:30 Uhr, Anmeldung über VHS Unteres Remstal (Programm WS 2024/25)
After Work bei Kunst und Wein	Walter Zepf: Linie wird Form – vom Chirurgiemechaniker über den Kunstsammler zum Künstler, im Rahmen der Zusatzausstellung Köpfe 18 in der Alten Kelter Korb, Moderation Ruth Messer, Donnerstag, 24. Oktober 2024, 19:00 Uhr
Kunstfrühstück bei den Tieren	Finissage der Köpfe am Korber Kopf 18, Tierische Klänge, Musikband der Freien Waldorfschule Engelberg, Standort 9, Sonntag, 27. April 2025, 11:00 Uhr

Kontakt:

Gemeinde Korb, Petra Gaupp
Telefon 07151/9334-41
E-Mail: gaupp@korb.de

Weitere Informationen unter:

www.korb.de

Für die Mithilfe bei Transport, Aufstellung und Beschilderung danken wir den Korber Firmen Maria Kohlschmitt (Malerbetrieb und Gerüstbau), Peter Rothwein (VicoDesign), Albrecht Ulrich (Natursteine) und Marco Wied (Schlosserei).

Impressum: Gemeinde Korb (Herausgeber), Carsten Blind, Asperg (Layout | Grafik | Typografie), Druckhaus Stil+Find, Leutenbach (Druck).

Gefördert von



ZEHN SKULPTUREN

12. Mai 2024 – 27. April 2025

Eröffnung am Sonntag,
12. Mai 2024,
ab 12:00 Uhr

Festakt um 14:00 Uhr



Skulpturen-Zusatzausstellung 12.10. bis 27.10.2024
Alte Kelter Korb, Eröffnung 11.10.2024, 19:00 Uhr



GRUSSWORTE

Liebe Kunstbegeisterte und Gäste,
liebe Korber Bürgerinnen und Bürger,

wir dürfen uns alle wieder freuen, denn auch 2024 ist eine nächste Runde der Köpfe am Korber Kopf zu bestaunen. Es ist die 18. Ausgabe des Skulpturenrundweges mit zehn neuen Skulpturen und Objekten, ausgewählt von Kurator Guido Messer und seiner Frau Ruth.

Es gilt sie zu erkunden – die Kunst: in vielfältiger Formensprache und unterschiedlichsten Materialien. Es locken Werke in Stahl, Holz und Edelstein. Wir begegnen den Skulpturen erfahrener Kunstschaffender, darunter einem Werk, das wir buchstäblich selbst zusammensetzen dürfen: lassen Sie sich überraschen!

Tierisch bunt, Karussell fahrend und an Denker erinnernd präsentieren sich die Klassen dreier Schulen an den Amateurstandorten. Dabei sind dieses Mal die Albertville-Realschule Winnenden, die Salier Gemeinschaftsschule Waiblingen und die Freie Waldorfschule Engelberg.

Ich danke allen, die zur Verwirklichung des Skulpturenrundweges beigetragen haben, den Künstlerinnen und Künstlern, den ehrenamtlich tätigen Organisatoren, den Sponsoren sowie den Damen und Herren des Gemeinderates, die erneut die Fortsetzung des Skulpturenprojektes unterstützen.

Freuen Sie sich mit mir über die Köpfe am Korber Kopf 18 und genießen Sie, gerade auch in unruhigen Zeiten, Kunst und Landschaft hoch über unserem Ort.

Ihr
Jochen Müller
Jochen Müller, Bürgermeister

Der Weg in die Natur wird zum Weg zur Kunst

Natur und Landschaft am Korber Kopf sind eindrucksvoll, die Ausblicke in das Remstal begeistern, Sonnenauf- oder untergänge sind spektakulär. Die Menschen in unseren schnellen Zeiten nehmen die landschaftlichen Erlebnisräume unseres Rems-Murr-Kreises gerne an. Wenn dann, wie nun am Korber Kopf, eine neue Runde des Skulpturenrundweges der Köpfe am Korber Kopf eröffnet ist, wird der Weg in die Natur gleichzeitig ein Weg zur Kunst.

Zehn Standorte sind dort mit neuen Kunstwerken besetzt. Das Kuratorenpaar Guido und Ruth Messer bringen spannende Kunstpositionen an den Berg. Begegnungen zwischen Kunstbetrachter und Werk, aber auch zwischen den Beobachtenden selbst werden möglich.

Schauen, genießen, ins Gespräch kommen – Kunst im Grünen über den Korber Weinbergen kann dies schaffen, nicht zuletzt dadurch, dass wieder Jugendliche mit ihren kreativen Projekten einbezogen sind.

Dank gebührt in Korb allen, die das Kunstprojekt weiter auf den Weg bringen, den ehrenamtlichen Kuratoren und ihrem Team, dem Gemeinderatsgremium und der Verwaltung. Dank verdienen die Künstlerinnen und Künstler, die ihre Werke ein Jahr lang der Freiluftausstellung der Köpfe am Korber Kopf 18 zur Verfügung stellen.

Liebe Natur- und Kunstbegeisterte, machen Sie sich auf den Weg zum Korber Kopf, es erwarten Sie spannende und entspannende Momente!

Richard Sipel
Dr. Richard Sipel, Landrat des Rems-Murr-Kreises
Schirmherr von Köpfe am Korber Kopf



Foto: Walter Zepf, Dürbheim

1 Walter Zepf WR-FS-RS 20.4 (Wasserrad, kl.), 2016 WR-FS-RS 24.4 (Wasserrad, gr.), 2018 Baustahl ST 37 (Flachstahl und Rundstahl)

Davon ist Walter Zepf fasziniert: dem Draht zu folgen und zu erfahren, wie im Verlauf durch Reihung, Biegung, Pressung oder durch Ineinanderschlingen aus einer Linie die Form entsteht. Körper bilden sich als Zeichnungen im Raum (Drahtgitternetzdarstellung) und bleiben transparent.

Die beiden Werke am Korber Kopf sind eine Aneinanderreihung von 20 bzw. 24 gebogenen Flachstählen und ergeben ein Kreissegment. Vier dieser Kreissegmente wiederum sind durch Rundstäbe miteinander verbunden. So entsteht das Eisengebilde Wasserrad. Ein Rad, das die Energie des Fließgewässers nicht aufnehmen kann: durch die Gitterkonstruktion strömt das Wasser hindurch. Funktions- und nutzlos?

Ganz und gar nicht! Denn im Betrachten der Werke eröffnet sich uns Zweierlei: drehende Bewegtheit und raffinierte Schönheit – mithin Kunstmomente, die uns erfreuen können.
Guido Messer, Kurator

Vita Walter Zepf

- 1954 in Dürbheim geboren
- Lehre als Chirurgiemechaniker (1974 Auszeichnung als Bundesbester)
- seit 1972 Kunstsammler
- Meisterprüfung im Chirurgiemechanikerhandwerk (1977)
- Betriebswirt des Handwerks (1984)
- seit 1998 künstlerisch tätig als Autodidakt
- Mitglied im Kunstkreis Tuttlingen e.V., im Kunstverein Villingen-Schwenningen e.V., im Internationalen Bodensee-Club Überlingen und im Forum Kunst Rottweil
- Einzel- und Gruppenausstellungen, Katalogerscheinungen und Publikationen

Walter Zepf lebt und arbeitet in Dürbheim (Kreis Tuttlingen)
E-Mail: zedin@t-online.de

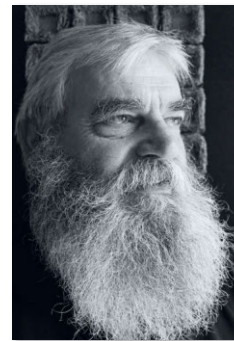


Foto: Verena Zepf



Foto: Guido Messer, Korb

2 Guido Messer Kopf u. Hand, 2023/24, Cortenstahl

Es gibt so viele stumme Denker, doch häufig sind es dumme Stänker, die mit feiger Niedertracht den Anders-Denker niedermacht.

Schüttelreim GM

Vita Guido Messer

- 1941 in Buenos Aires geboren
- Goldschmiedelehre und Besuch der Kunst- und Werkschule Pforzheim
- Studium der Bildhauerei an der Akademie der Bildenden Künste, Stuttgart, und Lehre als Kunstgießer
- Stipendiat der Kunststiftung Baden-Württemberg
- Stipendiat des Landes Baden-Württemberg an der Cité Internationale des Arts, Paris
- seit 1982 freischaffender Bildhauer
- seit 1982 Mitglied im Verband bildender Künstlerinnen und Künstler Baden-Württemberg (VBKW)
- seit 1984 Mitglied im Künstlerbund Baden-Württemberg
- Projekt Skulpturengarten SCULTURA & NATURA in Sassetta/Toskana mit Ruth Marta Messer, seit 2017 öffentlich zugänglich
- seit 2007 Kurator des Skulpturenrundweges Köpfe am Korber Kopf
- zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland
- zahlreiche Werke im öffentlichen Raum sowie in privaten und öffentlichen Sammlungen

Guido Messer lebt und arbeitet in Korb und in Sassetta/Toskana
www.guido-messer.de



Foto: Wolfgang Meizer, Hemmingen

3 Christine Koch Korber Konferenz, 2020, Holz (Ahorn)

Wir sind eingeladen in ein Kommunikationsfeld um das kleine Esskastanienbäumchen, das sein Wachsen und Gedeihen noch vor sich hat. Rundherum die sieben, stuhlähnlichen Gebilde, geschaffen aus einem 2003 gefällten Ahornbaum.

Die Konferenz einmal anders: ohne Kopf-Dominanz, dafür mit Herz und wachen Sinnen, an echten Lösungen arbeitend.

Nimm Platz in der Korber Konferenz, inmitten der Natur, wie in einem Theater, schaue und höre ...

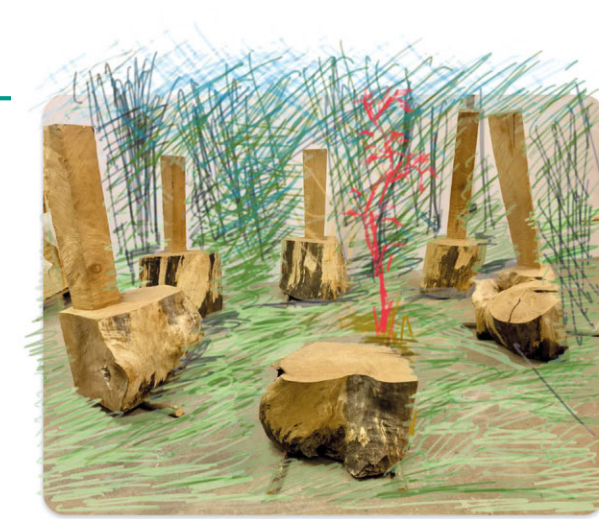
Vita Christine Koch

- 1959 in Irsee, Allgäu, geboren
- Internationale Sommerakademie Umea, Schweden, Grafik (bei Rachel Puryear)
- Holzbildhauerelehre in Berchtsgaden; Abschluss mit Gesellenbrief
- Internationale Sommerakademie in Salzburg
- Studium Bildende Kunst und Kunsterziehung an der Hochschule der Künste Berlin (Meisterschülerin bei Prof. Michael Schoenholtz)
- Fortbildungen u.a. für Holzverbindungen, Vergoldungstechniken
- Butoh-Tanz bei Olek Witt, Ingrid Schmidt-Bergmann, Minako Seki
- Preise, Auszeichnungen und Stipendien
- seit 1985 zahlreiche Ausstellungen, Performances, Teilnahme an Symposien

Christine Koch lebt und arbeitet am Bodensee
www.christinekoch-art.com



Foto: privat



Zeichnung: Christine Koch



Alle Fotos: Christine Forster, Schönmader

4 Kunstklasse 9a, Albertville-Realschule, Winnenden Karussell des Lebens, 2024, Pappmaché, Holz u.v.m.

Am Anfang standen Kritzelportraits und Selbstportraits mit dem Zeichenstift. Dann ging es an die Arbeit mit Pappmaché, einem für die Schülerinnen und Schüler unbekanntem Werkstoff. Köpfe wurden dreidimensional gestaltet, zu zweit oder zu dritt wurde an den Büsten gearbeitet.

Momente des Lebens, Emotionen und Erfahrungen sind dargestellt. Vielfältige Figuren drehen sich auf einem im Technikunterricht gebauten Karussell. Das Karussell des Lebens als Gesamtwerk und als Einladung, über die verschiedenen Facetten des menschlichen Daseins nachzudenken.

Ausführende

Niklas Amberger, Belinda Böckle, Jona Carosella, Lucija Crnogorac, Mara Fritz, Morris Hauser, Mia Liev, Marlene Krämer, Sophia Mang, Aurel Paul, Jule Pfeiffer, Laura Seibold, Emilian Stankovic, Cira Svoboda, Arianna Terenzi, Lisa Winski, Silas Winski, Hyseyin Yesilova, Timea Zsigmond, Sina Zürn

Kunstlehrerin Christine Forster - Techniklehrer Tibor Randler

Albertville-Realschule

Die Albertville-Realschule in Winnenden wird von nahezu 600 Schülerinnen und Schülern besucht und ist eine bilinguale Zugschule mit offenem Ganztagesangebot. Sie ist zertifizierte Weltethos-Schule mit Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE-Schule). Die Unterrichtsgestaltung bietet Raum für Kreativität, gestärkt werden nicht nur kognitive Fähigkeiten, sondern auch soziale und emotionale Kompetenzen.



Andreas Sporn, Schönmader

5 Lisa Klimesch, Gernot Zechling Vis-a-vis, 2023, Stahl, Farbe

Ein Sinnerlebnis für all jene, die verweilen. Erfahren Sie, wie sich Einzelnes zum Ganzen fügt. Werden Sie selbst zum interaktiven Gegenüber von Kunstwerk und Natur. Von Angesicht zu Angesicht. Nehmen Sie Platz am Ausgangspunkt, schließen Sie ein Auge und entdecken Sie selbst: Vis-a-vis.

Das Künstlerduo Vater und Tochter vereint zwei unterschiedliche Kunstwelten. Für das Werk Vis-a-vis haben sie ihr Können gebündelt: talentierte Kommunikationsdesignerin und Illustratorin trifft auf erfahrenen Bildhauermeister, zwei künstlerische Perspektiven verschmelzen.

Vita Lisa Klimesch, 1994 in Augsburg geb.

Bereits früh entdeckte sie ihre Leidenschaft für das Kreative. Zunächst Ausbildung zur Erzieherin, danach, bis 2023, Studium von Kommunikationsdesign an der Technischen Hochschule in Augsburg. Nach erfolgreichem Abschluss Arbeit als Illustratorin und Designerin. Erste Auszeichnungen (Plakatpreis, Preisträgerin bei SCULPTOURA) und erste Ausstellungen.

Lisa Klimesch lebt und arbeitet in Augsburg

Vita Gernot Zechling, 1970 in Stuttgart geb.

Ausbildung zum Steinbildhauer (Bundessieger im Fach Bildhauerei), Meisterschule in Freiburg i.B. (Jahrgangsbester), Stipendien im In- und Ausland, seit 1998 freischaffend in eigener Werkstatt mit Ausbildungsbetrieb. Arbeit mit Stein, Holz, Glas, Stahl und Bronze. Eine interdisziplinäre Herangehensweise lässt den Bildhauer auch zum Maler, Zeichner, Designer, Raumgestalter und Performancekünstler werden. Tätigkeit als Dozent, Teilnahme an Symposien im In- und Ausland sowie an zahlreichen Ausstellungen. 2023 Preisträger bei SCULPTOURA.

Gernot Zechling lebt und arbeitet in Weil der Stadt.

Vi-a-vis wurde 2023 Preisträgerwerk beim Kunstwettbewerb des Landkreises Böblingen zu dessen 50-jährigem Bestehen. Wir danken dem LRA Böblingen für die Überlassung des Werkes. Nach Ende der „Köpfe 18“ wird das Ensemble Teil der SCULPTOURA, einem bald 65 km langen Kunstparcours des Landkreises Böblingen.
www.sculptoura.de



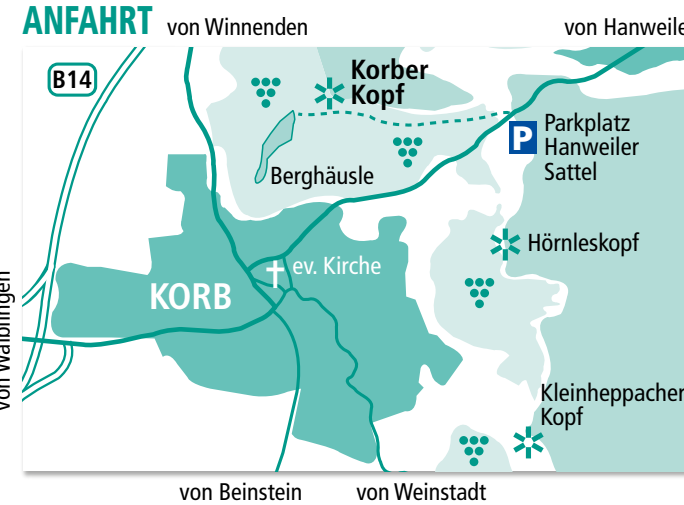
Foto: privat

SCHAUTAFEL SKULPTURENRUNDWEG



Alle Standorte für die Skulpturen „Köpfe am Korber Kopf“ sind mit Bedacht ausgewählt und befinden sich in **landschaftlichen Schutzbereichen**. Deshalb bitten wir Besucherinnen und Besucher, die Spazierwege nicht zu verlassen. Ferner bitten wir zu berücksichtigen, dass die Zufahrtswege für den Fahrzeugverkehr gesperrt sind.

P Parkplatzempfehlung: Hanweiler Sattel (Fußweg von ca. 20 Min.)
Bitte achten Sie auf die Ausschilderung innerorts.



Besuchen Sie auch die Veranstaltungsreihe
Kunst in der Alten Kelter

